

2. Landschaft, vorn ein Mann, der einem Pferde den Schweif emporhebt. Das Thier schlägt den Mann. Oben bez.:
Gehe ja vorsichtig und behutsam mit dennen vmb, so grofse Macht vndt gewaldt haben.
3. Weinberg und Kornfeld, unten bez.:
Die Obrigkeit ist so nöthig als Wein und Brot.
4. Ein Altar mit rothem Tuch umhangen, darauf ein brennendes Feuer, ein Kreuz mit darangelehnten Gesetzestafeln, Schwert und Scepter gekreuzt. Unten bez.:
An Gottsfurcht, gesetz, dugent vnd guthen Regi | ment erkeñet man einen hohen Potentaten.
5. In Wolken zwei Figuren, die obere in der rechten Hand ein flammendes Herz auf einer Tafel; mit der linken reicht sie einen Palmenzweig der unteren Figur, die im rechten Arme ein Buch mit Lorbeerzweig hält. Bez.:
Die Gottesfurcht belohnt | die Tugent im Himmel u. | auff erden.
6. Weibliche Figur mit Helm, vor sich einen Schild. In der rechten Hand einen Speer mit rothem Tuch. Bez.:
Die Göttin der guthen Künste u. Weisheit ist der Dugentlie | benten willfertig nacht und tag.
7. Ein offener Rundtempel mit flacher Kuppel und Krone darüber. Unten bez.
Das H. Rom. Reich will gantz voll Seulen, ohne mangel ge | bawet sein.
8. Ein Huhn deckt fünf Kücken mit den Flügeln; darüber Mond und Sterne. Unten bez.:
Gleich wie Sonn | und Mond und Stern den Himmel zieren, also auch dass Röm. Reich den Erdboden.
9. Ueber einer Heidelandschaft thront Jupiter mit Krone und Scepter und Blitzen. Links von ihm der Adler und die Justitia mit Schwert und Waage. Bez.:
Gott regieret alles gerecht.
10. Bacchus auf einer Tonne, weinbekränzt, mit der Rechten einen Pokal emporhaltend. Ein geflügeltes Pferd sprengt auf ihn zu. Unten bez.:
Der Wein zwinget manchen oft mehr Stärke und Weisheit ein, als er kann und vermag.
- c) An der Südseite vier Felder mit Bildern, durchschnittlich 80 cm breit, 70 cm hoch.
1. Ein geschlossener Raum, in der Mitte vor einer Nische sitzt ein Weib, in der rechten Hand einen Palmenzweig, in der linken ein Document mit zwei Siegeln. Seitlich beiderseitig zwei Säulen. Am Schaft Schriftstreifen, über dem Kapitäl auf den vorderen Säulen je eine Königskrone, auf den hinteren ein Bischofshut, die höchste weltliche und geistliche Stellung andeutend. Oben bez.:
Durch Tugent werden alle Stände erreicht.
2. In einer parkartigen Landschaft ein Obelisk auf einem Postament, oben eine Krone. Oben bez.:
Löbliche Obrigkeit ziehret Ihre Unterthanen, Fruchtbahre Unterthanen ziehren Ihre Herrn, Gott aber alle.
3. Eine öde Landschaft, vorn in der Mitte ein Knochenmann, mit erhobenem Arme hält er ein Scepter, in der andern Hand eine Krone. Zu den Füßen eine andere solche mit zerbrochenem Scepter. Links vorn ein Buch mit geschlossener Schlange darauf. Oben rechts bez.:
Alles ist vergenglich, aber Tugent bestehet ewig.